

Schulpsychologischer Dienst (SPD)

Jahresrückblick

Das Schuljahr 2019/2020 war ein spezielles Jahr.

So hatten wir beispielsweise geplant, uns vertieft mit den Themen «Verhaltensauffälligkeit» und «Best Practices» auseinanderzusetzen, als zwei Ereignisse, nämlich ein mehrmonatiger, krankheitsbedingter Ausfall einer Mitarbeiterin und später der Beginn der Corona-Pandemie im März 2020, uns diesbezüglich einen dicken Strich durch die Rechnung machten.

Hinzu kam, dass in unmittelbarer Nachbarschaft Bagger auffuhren und mit dem Bau eines Mehrfamilienhauses mit entsprechenden Immissionen begannen.



So konnten oder mussten wir uns in diesem Schuljahr verstärkt im Umgang mit unerwarteten und unerwünschten Ereignissen üben. Es waren Ereignisse, welche die Situation im SPD von einem Tag auf den anderen änderten und sich auf den Alltag auswirkten



Glücklicherweise ergaben sich daraus aber auch immer wieder überraschend heitere Momente.

So meinte z.B. ein Kind während einer Abklärung: «Jetzt isch de Geischt da usse grad wider verbiigfloge...». Ohne diese wachen Kinderaugen hätten wir wohl gar nicht bemerkt, dass die Bauarbeiter auf ein bewegliches Kranelement einen lachenden und auf der anderen Seite einen weinenden Smiley gesprayt hatten.

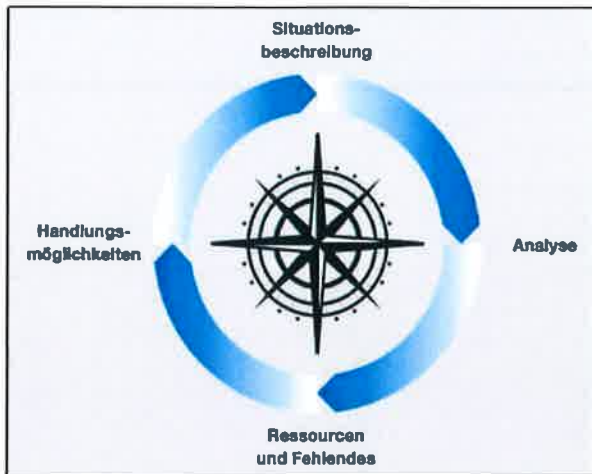
Das ist und bleibt eine der wunderschönen Seiten unserer Arbeit, dass Kinder und Jugendliche mit ihren Wahrnehmungen und Ideen uns Erwachsene immer wieder überraschen und dabei auf eine gelungene Art und Weise auf Lösungsansätze hinweisen.

Die Zeit mit Corona hat alle gefordert, sei es im privaten Umfeld, in der Freizeit oder bei der Arbeit. Es mussten Schutzkonzepte erarbeitet, die Technik fürs Homeoffice eingerichtet und neue Regeln eingeführt werden. Wir mussten uns an neue Hygieneregeln und Begrüßungsarten, das Beraten hinter Plexiglasscheiben oder per Videokonferenzen und das Abstandeinhalten – auch in der Mittagspause - gewöhnen. Anfangs haben sich diese Regeln seltsam angefühlt, inzwischen sind sie für uns schon fast alltäglich und wir haben für gewisse Situationen Vorteile des Homeoffice kennengelernt.



Schwerpunkte und Projekte

In diesem Schuljahr konnte, nach zweijähriger Arbeit, für die Mitarbeitenden der SSA und des SPD der Leitfaden «Umgang mit auffälligem Verhalten» fertiggestellt und im Januar 2020 den Schulleitungen vorgestellt werden. Erarbeitet hat diesen Leitfaden eine Arbeitsgruppe,



bestehend aus Schulsozialarbeiterinnen und Schulpsychologinnen aus dem Bezirk Affoltern. Darin sind u.a. Leitsätze im Umgang mit auffälligem Verhalten sowie praxisnahe und niederschwellige Massnahmen beschrieben. Als Grundlage wurden auch bestehende Unterlagen wie z.B. das Modell «Kompass» (siehe Bild) bearbeitet und integriert.

Dieses Projekt hat einerseits die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen SSA und SPD gestärkt und eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Thema ermöglicht. Leider wurde die teaminterne Auseinandersetzung im März wegen der Corona-Pandemie abrupt unterbrochen.

Quelle: Liesen, C. & Luder, R. Stärkung der Regelschule im Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten

© 2012 | Bildungsdirektion Kanton Zürich | Volksschulamt

Trotz der erwähnten unerwarteten Ereignisse haben wir uns teamintern dem Austausch von «Best Practices» in der Beratung und Abklärung angenommen. Dabei wurde einmal mehr deutlich, wie wichtig in der Beratung Visualisierungen sind. Diesbezüglich ein inzwischen wohl bekanntes und geschätztes Markenzeichen unseres SPD ist die Anwendung von Moderationskarten.

Weiter wurde auf kantonaler Ebene die Zusammenarbeit und Koordination mit den anderen Schulpsychologischen Diensten intensiviert. So nahm im Oktober 19 erstmals das gesamte Team am 2. Zürcher «Forum Schulpsychologie» teil, eine jährliche Veranstaltung, organisiert vom VSA, in Kooperation mit der Stellenleitungskonferenz (SLK). Zudem engagiere ich mich seit Juni 19, zusammen mit dem Präsidenten, Matthias Obrist, und den anderen Stellenleitungen, als Vizepräsidentin der SLK verstärkt auf kantonaler Ebene für die Qualitätsentwicklung der Zürcher Schulpsychologie.

Ein wichtiger Anlass fürs Team ist jeweils der jährliche gemeinsame Ausflug. Dieser führte dieses Jahr ins Kulturama in die Ausstellung «Wie wir lernen». Dabei konnten wir uns an verschiedenen Experimentierstationen inspirieren lassen und ein Apéro im Kunsthaus rundete diesen entspannten, wohltuenden Anlass danach perfekt ab. Zum Glück war dies anfangs Januar, als noch niemand von einer Corona-Krise sprach.



SPD-Statistik

	Schülerinnen und Schüler		Abklärungen mit Beratung		Beratungen		Regionale Aufgaben		Total	
	* Anzahl		Stunden		Stunden		Stunden		Stunden	
Schuljahr	18/19	19/20	18/19	19/20	18/19	19/20	18/19	19/20	18/19	19/20
Primarschulen										
PS Aesch	117	132	130.5	99.9	20.7	9.1	47.3	52.3	198.6	161.3
PS Aeugst	160	163	187.9	186.0	83.4	169.9	64.6	64.6	335.8	420.4
PS Affoltern	877	909	650.0	995.8	478.0	550.3	354.3	360.1	1482.3	1906.1
PS Bonstetten	585	584	490.7	417.8	295.6	154.1	236.3	231.3	1022.6	803.2
PS Hausen	330	338	323.0	318.9	162.9	184.8	133.3	133.9	619.2	637.5
PS Hedingen	331	331	180.1	224.9	127.4	57.4	133.7	131.1	441.2	413.4
PS Kappel	122	123	62.9	57.8	109.7	52.0	49.3	48.7	221.8	158.5
PS Knonau	258	264	141.8	84.5	112.2	147.8	104.2	104.6	358.2	336.8
PS Maschwanden	72	70	60.7	48.6	40.7	29.6	29.1	27.7	130.5	106.0
PS Mettmenstetten	466	483	351.2	457.9	176.0	170.1	188.2	191.3	715.4	819.3
PS Obfelden	536	540	420.9	520.6	201.3	185.1	216.5	213.9	838.6	919.7
PS Ottenbach	219	220	111.1	168.0	114.7	138.9	88.5	87.1	314.3	394.0
PS Rifferswil	163	158	97.9	16.8	61.1	24.6	65.8	62.6	224.9	104.0
PS Stallikon	318	335	246.9	187.6	226.6	104.4	128.5	132.7	601.9	424.7
PS Wettswil	511	545	259.2	291.8	168.6	157.9	206.4	215.9	634.2	665.5
Oberstufen										
OS Aff-Aeu	337	318	124.2	131.1	68.6	71.8	136.1	126.0	328.9	328.8
OS Bon-Sta-Wet	327	320	130.4	216.3	151.7	179.0	132.1	126.8	414.2	522.0
OS Hau-Kap-Rif	138	153	127.6	35.8	111.2	40.1	55.7	60.6	294.6	136.5
OS Hedingen	85	87	80.8	23.0	79.8	31.1	34.3	34.5	195.0	88.6
OS Met-Mas-Kno	196	230	71.7	100.0	78.2	80.1	79.2	91.1	229.1	271.2
OS Obf-Ott	222	211	94.9	68.1	54.1	105.1	89.7	83.6	238.7	256.8
Kanton ZH	34	21	57.1	9.1	0.4	0.5	10.8	8.3	13.7	17.9
Heim-/Sonder-/Privatschulen	269	293								
Total	6673	6828	4401.4	4660.0	2922.9	2643.6	2586.9	2588.7	9911.2	9892.3

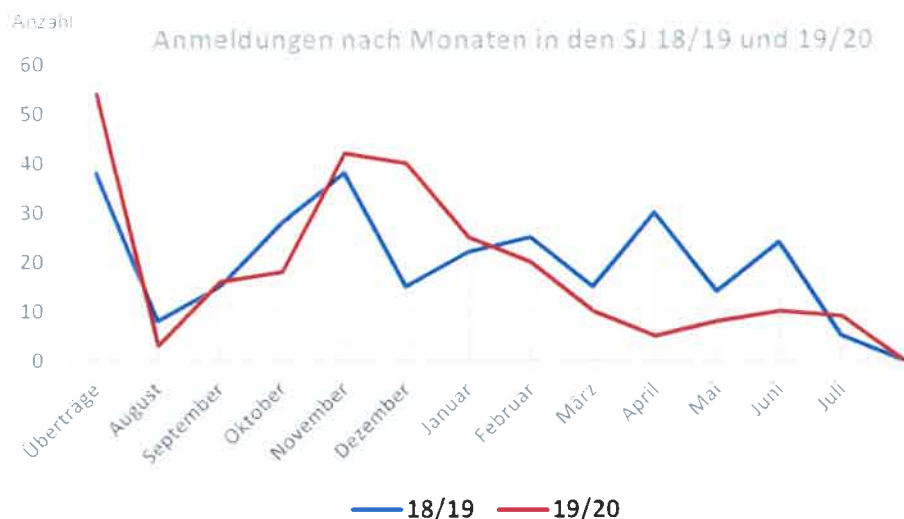
* Schülerzahlen gemäss Statistik der Bildungsdirektion (März 2020)

Abklärungen: Abklärungen (inkl. Beratung und Bericht) im Auftrag von Schulleitungen oder Schulpflegen

Beratungen: Standortgespräche, Unterrichtsbesuche, Beratungen, Fachteamrunden, Einbezug bei ausserordentlichen Ereignissen, Supervisionsgruppen, gemeindebezogene Sitzungen, Projekte, Arbeitsgruppen, Veranstaltungen (inkl. dazu gehörende Telefonate, Terminab-sprachen, Briefe, Vorbereitungen, Aktenführung und Zeitaufwand für Weg)

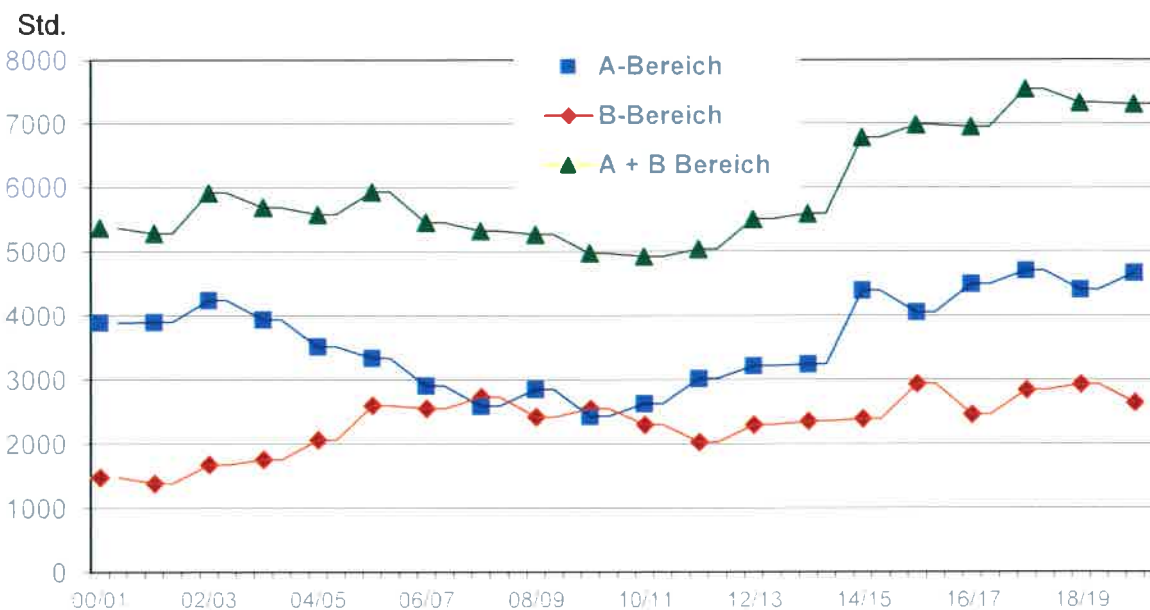
Regionale Aufgaben: Telefonische Auskünfte, Organisation, Zusammenarbeit in Bezirk und Kanton, Leitung, Weiterbildung (Aufteilung proportional zur Schülerzahl)

Auch in der Statistik spiegelt sich die besondere Situation aufgrund der Corona-Pandemie wider. Bis Ende Januar 2020 war die Beanspruchung des SPD deutlich höher als in den vergangenen fünf Jahren. Dann kam Mitte März die Schliessung der Schulen und im SPD ein markanter Einbruch von Anmeldungseingängen für Abklärungen und Beratungen. Dieser Einbruch hielt dann bis Ende Schuljahr an.



Da bis Februar bereits sehr viele Aufträge eingetroffen waren, reichte der Arbeitsvorrat problemlos bis Ende Schuljahr.

Der nachfolgenden Grafik ist zu entnehmen, dass trotz Corona-Pandemie die Beanspruchung auf einem mit den Vorjahren vergleichbar hohen Niveau war. Auch das Verhältnis von erbrachten Leistungen für Abklärungen (A-Bereich) und Beratungen ohne Abklärung (B-Bereich) blieb in etwa gleich: 60% zu 40%.



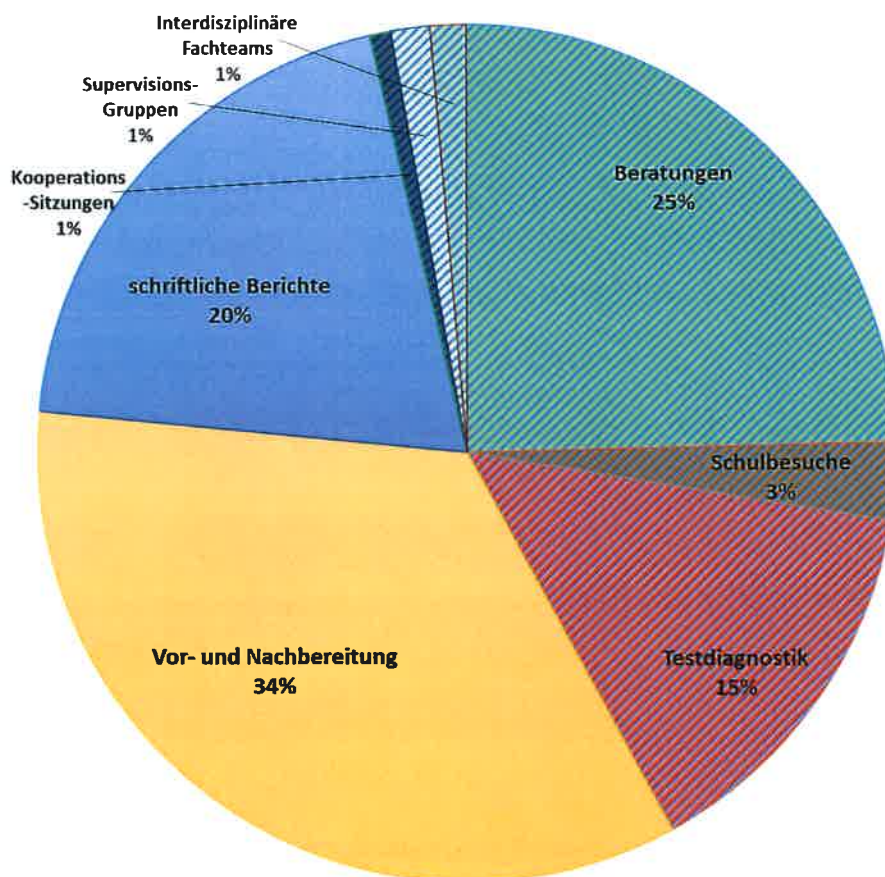
Da aufgrund der Corona-Pandemie die Durchführung von Abklärungen während zwei Monaten nicht möglich war, hat sich in diesem Schuljahr die durchschnittliche Wartezeit für Abklärungen etwas erhöht, von bisher ca. 2 auf 2.5 Monate.

Kaum verändert hat sich der sogenannte «SPD-Bezirk-Affoltern-Index» (Stundenaufwand geteilt durch die Gesamtzahl Schüler). Würden wir unser schulpsychologisches Angebot mit dem Giesskannenprinzip auf alle Schülerinnen und Schüler gleichmässig verteilen, hätte auch in diesem Schuljahr jeder Schüler ca. 1 Stunde «Schulpsychologie» erhalten.

Der nachfolgenden Grafik ist zu entnehmen, wie diese verrechenbaren Leistungsstunden in diesem Schuljahr genutzt worden sind.

Während knapp der Hälfte der Leistungsstunden waren wir im direkten persönlichen Kontakt mit Ratsuchenden: Persönliche und telefonische Beratungen, Teilnahme an interdisziplinären Fachteams, Schulischen Standortgesprächen, Kooperationssitzungen, Durchführung von testdiagnostischen Untersuchungen, Unterrichtsbesuchen, Leitung von Supervisionsgruppen für schulische Fachpersonen und telefonische Auskünfte geben (schraffierte Flächen).

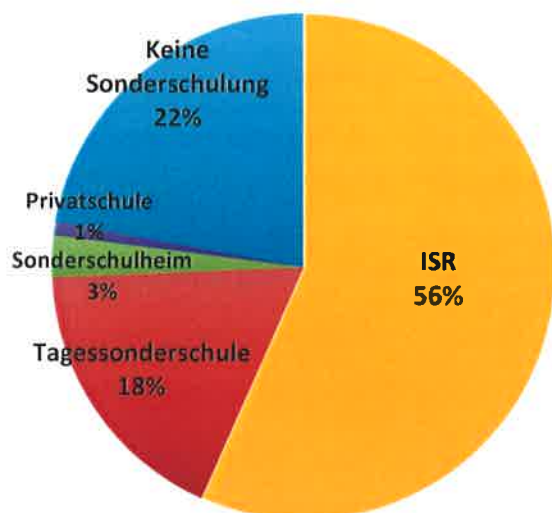
Die restlichen Leistungsstunden benötigten wir für Arbeiten ohne persönlichen Kontakt mit den Ratsuchenden: Berichte und Empfehlungen schreiben, E-Mails bearbeiten sowie Beratungen und Abklärungen vor- und nachbereiten.



Inhaltlich die häufigsten Themen für Beratungen sind Fragen zur weiteren Förderung oder zur Befindlichkeit von Schüler*innen. Bei den Abklärungsaufträgen stehen diagnostische Fragestellungen oder die Klärung des Sonderschulbedarfs im Vordergrund.

Empfehlungen bei Sonderschulung

Wie bereits im Vorjahr musste bei rund der Hälfte der insgesamt eingegangenen Anmeldungen für Abklärungen der Sonderschulbedarf eingeschätzt werden.



Davon wurde bei 22% der Kinder kein Sonderschulbedarf von uns ausgewiesen.

Im Vergleich zu den Vorjahren konnte bei wesentlich mehr Kindern (56%) eine integrative Sonderschulung (ISR) empfohlen werden. Ob dieser Trend Richtung Integration anhalten wird, ist noch offen.

Gleichzeitig sank der Anteil Empfehlungen für Tagessonderschulen von 24% auf 18%.

Der Anteil Empfehlungen für ein Sonderschulheim oder eine privatschulische Lösung blieb vergleichbar klein wie im Vorjahr.

Personelles

Fabienne Hutter arbeitet seit Mitte August 2019 – als Nachfolgerin von Suzanne Tork – bei uns im Sekretariat.

Debora Häberlin, eine ehemalige Praktikantin, entlastete uns als schulpsychologische Assistentin von Oktober 19 bis Ende Januar 2020.

Gracinda Granja hat ab Mitte Oktober 19 bis Ende März 2020 die Urlaubsvertretung für die Schulpsychologin Laurine Gosteli übernommen und hat seit April 2020 bei uns eine Festanstellung.

Ende Schuljahr gratulierten mir Thomas Hunziker (SPD-Ressortverantwortlicher und Präsident SZV) und das Team bei einem gemütlichen Mittagessen im Garten mit einem Blumenstraus und einem warmherzigen Applaus zu meinem 25-jährigen Jubiläum.



Dank

Ich bedanke mich ganz herzlich beim Team für die engagierte Arbeit und gelebte Kollegialität, bei Thomas Hunziker für sein unkompliziertes und unermüdliches Engagement zugunsten des SPD und SZV sowie bei der Verbandsschulpflege sowie den Delegierten für die wohlwollende und wertvolle Unterstützung.

Christina Schäpper, Leitung SPD